

Motion

betreffend Flugverkehr vom EuroAirport Basel-Mulhouse über Allschwil

Antrag:

Der Gemeinderat wird ersucht, sich in Sachen Flugverkehr für die Interessen der Bevölkerung einzusetzen, indem er im Hinblick auf die Entwicklung vom EuroAirport bei den dafür kompetenten und verantwortlichen Stellen insbesondere die Umsetzung folgender zwei Ziele proaktiv fördert:

1. Eine faire Verteilung der Flugbewegungen, die den grundsätzlich gleich geltenden Rechten der Bevölkerung rundum den EuroAirport entspricht. Dies mit den ökologisch und ökonomisch sowie den gesundheitlich und sicherheitstechnisch bestmöglichen Flugrouten.
2. Eine strikte Nachtflugsperrung von 23 bis 06 Uhr sowie eine Reduktion des Fluglärms speziell von 22 bis 23 Uhr und 06 bis 07 Uhr (analog der Nachtflugsperrung, die der Betreiber IATA Basel für Direktstarts über dem Kanton Basel-Stadt vereinbart hat).

Begründung:

Der Bund prognostiziert für die nächsten Jahre weitere immense Zunahmen beim Verkehr auf dem Boden und in der Luft. Wenn es mit dem Flugverkehr über Allschwil ungebremst so weitergeht wie bisher, werden es - statt wie heute bereits gegen 100 - bald einmal sogar 150 oder noch mehr Flugbewegungen sein, die unsere Gesundheit und Lebensqualität am Tag und in der Nacht zum Teil beeinträchtigen oder gar gefährden.

Die Allschwiler Bevölkerung, deren Interessen der Gemeinderat zu vertreten hat, rechnet damit, dass er sich bei den Stellen, die für die Entwicklung des EuroAirport verantwortlich sind, nach besten Kräften wirkungsvoll für wirtschaftlich und sozial günstige und umweltfreundliche Verhältnisse für unsere Gemeinde einsetzt, und dass der Gemeinderat die Bevölkerung regelmäßig über sein Engagement informiert. Sowohl für den EuroAirport als auch für die gesamte Region im Dreiland am Oberrhein sollen beim Flugverkehr die Rahmenbedingungen für ein optimal nachhaltiges Wachstum gewährleistet werden.

4123 Allschwil, 1. Februar 2017

Im Namen der Fraktionen CVP, EVP/glp/Grüne und SVP



Ueli Keller, Einwohnerrat